

Beiblatt Orgel

Im Unterricht muss es das oberste Ziel sein, den SchülerInnen Freude an der Musik und alle Voraussetzungen zum selbständigen Musizieren zu vermitteln. Die Prüfungen an *Musikschulen Niederösterreich* folgen den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Technische und musikalische Lernziele sowie allgemeine Bildungsziele des Unterrichtsfaches Orgel, die SchülerInnen an Musikschulen erreichen können, sind im KOMU-Lehrplan erfasst. Das fachspezifische Beiblatt nimmt darauf Bezug. Technisch-musikalische Fertigkeiten siehe auch Punkt 11 im KOMU-Lehrplan „Orgel“.

Zu den Angaben der Spielzeiten: Das Programm soll vollständig gespielt werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestspielzeit**.

Die Literaturhinweise sind Orientierungshilfe für den Schwierigkeitsgrad. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Wählen Sie aus der Fülle der Literatur immer wieder unterschiedliche Stücke.

Teile der Prüfungen können auch im Rahmen einer liturgischen Feier stattfinden.

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe – Unterstufe

1. Zwei Stücke unterschiedlichen Charakters im Rahmen eines öffentlichen Auftritts oder im Rahmen einer liturgischen Feier. Ein Stück kann auch als Kammermusikstück gespielt werden.
2. Tonleiterspiel und leichtes Blattlesen im Unterricht abfragen (ohne Kommission).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 2 Minuten

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Beidhändiges Spiel mit einfacher Pedalstimme
- Grundtechniken im Pedal (Spitze, Ferse) und Legato
- Elementares Spiel mit Anschlags- und Artikulationsarten, z.B. legato, staccato, portato (Abziehen, Tonlängen)

Stücke zur Orientierung:

- Manualiter-Stücke: Menuette, Präludien aus der Klavierliteratur
- Ein barockes Orgelbuch (Hrsg. Rudolf Scholz): leichte liturgische Lieder (ohne Pedal) oder rechte Hand und Pedal, z.B. Seite 1-7
- Johann Caspar Ferdinand Fischer: Leichte Präludien
- Johann Christoph Bach: In dich hab ich gehoffet, Herr (aus: 44 Choräle zum Präambulieren)
- Kaller-Schule: Übung d-Moll
- Peter Dicke: Arbeitsbuch für junge Organisten (Schott ED20180) – Kleines Präludium, Kleines Stück

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

1. Eine Pedaltonleiter freier Wahl oder ein Pedalsolo dem Schwierigkeitsgrad der Unterstufe entsprechend (siehe Kaller-Schule; Friedhelm Deis – Orgelschule Band II)
2. Eine einfache Kadenz I-IV-V-I freier Wahl. Ausführung mindestens: linke Hand Bass – rechte Hand Akkorde ODER Pedal Bass – rechte Hand Akkorde.
3. Ein Volksgesang- oder Choralsatz (aus einem Orgelbuch oder frei); mit einem freien Vorspiel. Ausführung mit oder ohne Pedal.
4. Vorspiel mehrerer Solostücke im Rahmen der Spielzeit, mindestens aber zwei Originalkompositionen unterschiedlichen Charakters und unterschiedlicher Stilrichtungen.
5. Ein Ensemble- bzw. Kammermusikstück oder ein Continuostück

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 15 – 20 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 4 Minuten

Zu beachten:

- Beim Kammermusik- bzw. Ensemblestück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Es soll auch ein langsames ruhiges Stück im Programm sein.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Eigenständiges, sicheres Pedalspiel
- Spiel auf zwei Manualen und Pedal
- Verfeinerte Artikulation, Stilempfinden
- Einsetzen der unterschiedlichen Klangcharaktere der Register

Stücke zur Orientierung:

- Manualiter-Stücke: Andreas Willscher – Orgelwerke Band 3: Ave Maria
- Jeanne Demessieux: Rorate Coeli (aus dem Sammelband Freiburger Orgelbuch, Ikarus)
- Johann Sebastian Bach: Kleine Präludien und Fugen BWV 553-560
- Anton Heiller: Choralvorspiele zu Liedern des dänischen Gesangbuchs – z.B. Som lilliens hjerte kann holdes i grøde
- Josef Gabriel Rheinberger: aus den Zehn Trios op. 49 – Nr. 1 Andante
- Dietrich Buxtehude: Choralvorspiele
- Anton Bruckner: Präludium C-Dur
- Jean Langlais: Drei leichte Stücke für Orgel
- Orgel 4-händig: Samuel Wesley – Vierhändige Orgelwerke
- Neues Gotteslob: Nr. 710, Nr. 403

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER | Mittelstufe – Oberstufe

1. Eine einfache Kadenz I-IV-V-I (Mindestanforderung) freier Wahl, in allen Lagen, mit Pedal und beidhändig.
2. Ein Volksgesang- oder Choralsatz (aus einem Orgelbuch oder frei) mit Pedal; mit einem freien Vorspiel
3. Vorspiel mehrerer Solostücke im Rahmen der Spielzeit, mindestens aber zwei Originalkompositionen unterschiedlichen Charakters und Stilrichtungen, ein Stück muss eine Fuge oder ein Trio sein
4. Ein Ensemble- bzw. Kammermusikstück oder ein Continuostück

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 20 – 30 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 6 Minuten

Zu beachten:

- Die Stücke sollen aus drei verschiedenen Stilepochen stammen und unterschiedliche Charaktere haben. Ein solistisches Stück aus der Barockzeit ist verpflichtend.
- Beim Kammermusik- bzw. Ensemblestück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Verwendung des Schwellers (wenn vorhanden)
- Gewandtheit im Registrieren
- Stilgerechte Artikulation
- Beherrschung der wichtigsten Anschlagsarten
- Klarheit und Deutlichkeit im Spiel

Stücke zur Orientierung:

- Dietrich Buxtehude: Präludium, Fuge und Ciacona in C
- Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge e-Moll, BWV 533
- Johann Sebastian Bach: aus dem Orgelbüchlein – Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ BWV 639, Wenn wir in Höchsten Nöthen sein BWV 641, In dulci júbilo BWV 608
- Max Reger: Choralvorspiele op. 135b
- Olivier Messiaen: Le banquet celeste
- Martin Lichtfuss: Präludium – Postludium 2006 (<http://www.lichtfuss.at/>)

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD | Oberstufe

1. Vorspiel eines künstlerischen Programms als Querschnitt des bisherigen musikalischen Werdegangs. Das solistische Programm ist im Rahmen der Vorspielzeit frei zu wählen (mindestens jedoch drei Stücke bzw. Werke).
2. Ein Ensemble- bzw. Kammermusikstück oder ein Continuostück

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30 – 45 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 14 Minuten

Zu beachten:

- Eine Vielfalt der Programmgestaltung unter Berücksichtigung der persönlichen Stärken und Vorlieben der Schülerin/des Schülers soll zu bemerken sein.
- Das Prüfungsprogramm soll mindestens drei Stilepochen beinhalten. Die gewählten Werke sollten sich in formaler Struktur und im Charakter voneinander unterscheiden.
- Das Programm muss ein Stück bzw. Werk aus der Barockzeit enthalten.
- Ein Stück soll wenn möglich in zeitgemäßer Tonsprache sein.
- Ensemble- bzw. Kammermusikstück: Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden (Lehrkraft ab Duo möglich).
- Teile der Prüfung können auch im Rahmen einer liturgischen Feier stattfinden.

Stücke zur Orientierung:

- Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge a-Moll BWV 543 oder C-Dur BWV 545
- Felix Mendelssohn-Bartholdy: Orgelsonaten op. 65
- Max Reger: Introduction und Passacaglia d-Moll
- Cesar Franck: Prelude, Fugue et variation
- Jean Langlais: Incantation pour un jour Saint
- Augustinus Franz Kropfreiter: Toccata francese
- Fridolin Dallinger: Agitato - Fantasie über die Farbe Rot für Orgel (2003)

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Auswendigspiel innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Leistungsstufen ein ähnliches Stück aus dem Programm ersetzen.

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt):

- KOMU Lehrplan Online-Literaturteil
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Verband deutscher Musikschulen, Bosse-Verlag)

3. KOMPETENZERWERB LAUT KOMU-LEHRPLAN

Orgel

Musikrepertoire. Auf der Orgel ist eine große Bandbreite an Repertoire – auch in der Unterstufe – problemlos realisierbar. Dazu kommt die faszinierende Welt der Improvisation. Ausgangspunkt sollte eine gute Orgelschule sein, die durch andere Schulen und auf die SchülerInnen abgestimmte Literatur ergänzt wird. (...) Da davon auszugehen ist, dass viele OrgelschülerInnen in Gottesdiensten spielen oder spielen werden, sollte das liturgische Orgelspiel in allen Stufen berücksichtigt werden. (Punkt 1)

Musizierformen. Den größten und bedeutendsten Teil nimmt im Musikschulbereich das solistische Orgelspiel ein, das stilistisch nicht eingeschränkt werden soll. Dieses kann und soll durch die folgenden Bereiche ergänzt werden: Orgel vierhändig, Orgel-Kammermusik, Orgel als Continuo-Instrument. Eine typische Musizierform ist die Begleitung des Gemeindegesanges (Volksgesanges). (Punkt 2)

Eignung/Lernvoraussetzungen. Die SchülerInnen sollten vom Klang der Orgel berührt sein. (Punkt 3)

Fachspezifische Besonderheiten. Ziel sollte sein, für alle SchülerInnen Übungs- und Unterrichtsmöglichkeiten an mechanischen Instrumenten mit 2 Manualen und Pedal zu schaffen. (Punkt 16)

Beginn des Orgelunterrichts

Anders als im KOMU-Lehrplan für Orgel Punkt 3 ausgeführt gelten für den Orgelunterricht in Niederösterreich folgende weitere Grundhaltungen:

- Die neuen Wege der Instrumentalpädagogik haben bewirkt, dass sich mittlerweile auch sehr junge SchülerInnen im Orgelunterricht befinden, also Kinder unter 10 Jahren. Der Weg hat sich als erfolgreich erwiesen. Kinder im Volksschulalter, auch wenn ihre Füße manchmal noch nicht vollständig die Pedaltastatur erreichen, spielen ohne Umwege von Beginn weg mit Pedal.
- Weiters hat sich herausgestellt, dass Klaviervorkenntnisse zunächst einmal nicht so relevant sind, um orgelbegeisterte SchülerInnen heranzubilden. Jedoch ist ein weiterführender und paralleler Klavierunterricht ab der Unterstufe auf jeden Fall wünschenswert und sollte den SchülerInnen empfohlen werden.
- Viele Orgellehrkräfte unterrichten ihre SchülerInnen parallel auf Orgel und Klavier und greifen in den ersten Lernjahren auf der Orgel gerne auf die Klavier-Anfängerliteratur zurück.